



## **Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021**

### **24. Beobachtungswoche vom 07.04.2021 – 13.04.2021**

Die Auswertung der 24. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

Aufgrund der Corona-Situation und den daraus resultierenden Schließungen der Kindergärten und Schulen liegen keine Daten zu respiratorischen Erkrankungen vor.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 0,6% der betreuten Personen und 2,3 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 5,7%, bei den Behörden bei 5,8%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 21,7%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 9,1%.

Zwei Kinderklinik/Kinderfachabteilung sowie fünf Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

In den Kinderkliniken wurden keine Kinder wegen akuter respiratorischer Erkrankungen stationär betreut.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 5,9%; 56,4% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 3,7%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 21,8% und über 60 Jahren bei 74,5%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 10.04.2021 und 11.04.2021 in Anspruch genommen haben, 3,5%.

## **Fazit:**

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE-Raten) in der Bevölkerung (GrippeWeb) ist in der 13. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit gesunken. Die ARE-Rate liegt weiterhin unter den Werten der Vorsaisons auf einem extrem niedrigen Niveau. Im ambulanten Bereich (Arbeitsgemeinschaft Influenza) wurden in der 13. KW 2021 insgesamt weniger Arztbesuche wegen ARE im Vergleich zur Vorwoche registriert, die Werte befinden sich in der 13. KW weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten um diese Zeit.

Der Praxisindex lag insgesamt weiterhin im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Den niedrigsten Praxisindex wies die Region Nordrhein-Westfalen mit einem Wert von 54 auf; der Höchstwert von 122 wurde in der AGI-Region Mecklenburg-Vorpommern verzeichnet und lag somit im Bereich geringfügig erhöhter ARE-Aktivität. Alle anderen Regionen lagen im Bereich der ARE-Hintergrundaktivität. Die Region Rheinland-Pfalz/Saarland wies einen Wert von 71 auf und lag knapp über dem bundesdurchschnittlichen Niveau (68).

Für die 13. Kalenderwoche (KW) 2021 wurden bislang acht klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle (Stand: 06.04.2021) und seit der 40. KW insgesamt 498 Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Bei 198 (40 %) Fällen wurde angegeben, dass die Patienten hospitalisiert waren.

Im Vorjahr um diese Zeit waren bis zur 13. KW 181.912 labordiagnostisch bestätigte Influenzavirusinfektionen an das RKI übermittelt worden (Stand: 31.03.2020). Die Zirkulation von Influenzaviren stagniert in der Saison 2020/2021 auf einem extrem niedrigen Niveau.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmendem saarländischen Laboren wurden in der 24. Beobachtungswoche 27 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. Influenza-Viren wurden keine diagnostiziert.